



Perlesreut, 07.02.2011

## **Ilzer Land aktiv für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik** Startworkshop mit 35 Teilnehmer aus neuen Kommunen

Auf großes Interesse ist der Workshop für zukunftsorientierte Seniorenpolitik in der Kommunalallianz ILE Ilzer Land gestoßen. Manfred Eibl als federführender Bürgermeister des Handlungsfeld Senioren im Ilzer Land konnte 35 aktive Vertreter aus der Seniorenarbeit, der Verwaltung und Politik in den Räumen der Hauptschule Perlesreut begrüßen. In dem vom Bayer. Sozialministerium geförderten zweitägigen Workshop, der durch die BertelsmannStiftung konzipiert und betreut wird, wurde eingangs die zu beachtende „Vielschichtigkeit“ der Seniorenarbeit aufgezeigt. Moderatorin Brigitte Herkert, AfA Arbeitsgruppe für Sozialplanung München, lieferte mit einem kurzen prägnanten Überblick zu den Themenbereiche Ortsplanung, Wohnen zu Hause, Beratung, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination, Kooperation und Vernetzung, Präventive Angebote, Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement, Betreuung und Pflege, Unterstützung pflegender Angehöriger sowie die Hospiz- und Palliativversorgung den Einstieg in die zu beachtende Vielschichtigkeit einer zukunftsorientierten Seniorenarbeit. Anschließend ging ILE-Projekt Koordinator Dr. Martin Eiberweiser auf die Bedeutung des demographischen Wandels, der auf viele Kommunen in strukturschwachen ländlich geprägten Räumen unaufhaltsam zukommt, mit aktuellen Zahlen aus der Region ein. Anschließend wurden in getrennten Arbeitsgruppen die o.g. Themen durchleuchtet und regionale Besonderheiten aufgezeigt. Themenübergreifend wurde schnell klar, dass die zukünftigen Herausforderungen nur gemeinsam gemeistert werden können. Hier hob Dr. Hans Rosenbeck von der Schule für Dorf- und Landentwicklung besonders den interkommunalen Ansatz durch die ILE Ilzer Land hervor. Den Impuls für eine Aufwertung der Seniorenarbeit durch den Workshop würdigte Judith Wunder, Leiterin des Sozialbereichs am Landratsamt FRG. Die fortlaufende Vernetzung zwischen den Kommunen und dem Landkreis sowie zwischen den Haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitstreitern wird die künftige Qualität und Quantität prägen. Mit der Bestellung von kommunalen Seniorenbeauftragten haben die Kommunen im Ilzer Land eine zentrale Anlaufstelle für Senioren geschaffen und ein Bindeglied zum Gemeinderat installiert. Die Seniorenbeauftragten sollen nun versuchen über die Initiative und Koordination von „Runden Tischen“ die zukünftigen Themen- und Maßnahmenschwerpunkte zu erarbeiten und die Information und Kommunikation in und zwischen den Gemeinden zu fördern. Bürgermeister Manfred Eibl bedankte sich für die zahlreiche aktive Teilnahme am Workshop und zeigte Zuversicht, dass sich die Seniorenarbeit mit vielseitiger, vernetzter Unterstützung für die künftigen Herausforderungen wappnen kann.